

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der E. Reich'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom). Für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Nr. 234.

Freitag den 5. Oktober 1928.

86. Jahrgang.

Deutschland.

München, 4. Okt. Zu der Ministerpräsidentenkonferenz über die Räumungsverordnungen teilt die bayerische Staatsregierung mit, daß auch der bayerische Ministerpräsident Dr. Heß für die einstimmige Billigung der Haltung der deutschen Delegation in Genf sich entschlossen habe. Dr. Heß habe in der Aussprache besonders die Frage der zivilen Kontrollkommission im Rheinland im Falle einer vorzeitigen Räumung erörtert. Es habe sich herausgestellt, daß Reichsminister Müller keine Meinung gehabt habe, die Politik der Herren Breiterfeld und Bernhard mitzumachen.

Berlin, 4. Okt. Wie eine Berliner Korrespondenz mitteilt, hat General Ludendorff an den Reichspräsidenten ein Telegramm gerichtet, in dem er das Einschreiten der Justizbehörden gegen die Freimaurerei fordert, weil er sich in seinem Leben bedroht fühle. Vor 3 Wochen sei ihm ein „Freimaurereis-Todesurteil“ zugesprochen worden. Um hat den Eindruck, daß dieses Telegramm der Ausfluß offensichtlicher Verfolgungswahn ist.

Die Lebensmittel im Güterverkehr.

Von der Wirtschaftsstelle der Württ. Nahrungsmittelindustrie G. V. Stuttgart wird geschrieben: Durch die Zeitungen ist die Mitteilung, daß bei der Erhöhung der Gütertarife um 11 Prozent die Lebensmittel ausgenommen seien, die in den bisher üblichen Sähen befördert würden. Aus den Worten „die Lebensmittel“ könnte man schließen, daß alle Lebensmittel von der Gütertarifierhöhung ausgenommen und damit die Beförderung der wichtigsten Bedarfsartikel verbieden werden sei. Inzwischen ist jedoch, wenn auch wichtige Lebensmittel, nämlich Getreide und Hülsenfrüchte, Rühlerzeugnisse, frische Feld- und Gartenfrüchte, Delikatessen und Obst, frische Milchprodukte und Käse, sowie frische Rohwolle, sind ausgenommen, alle anderen für unsere ländliche Subsistenz so unendlich wichtigen Lebensmittel, wie Getreide, Feinwaren, Gemüse, Obst, Obstweine, Fleisch und Fleischwaren, Leder und seine Erzeugnisse und mit den meisten Waren befaßt und nicht nur für den Handel, sondern auch für den großen Teil dieser Erzeugnisse ihre Rohstoffe, so daß eine doppelte Belastung eintritt, zumal die Erzeugung und die Beförderung zum Teil weit auseinanderliegen. In dieser Hinsicht ist unsere gesamte Wirtschaft außerordentlich wichtigen Angelegenheit — um nur die Einschränkung der nicht zu umgehenden Verteuerung der Lebensmittel auf die Löhne und Gehälter ins Auge zu fassen — hat die Reichsregierung, das Reichsministerium, Wirtschaftsminister und Arbeitsminister des Reichs völlig verlagert. Es ist dringend notwendig, daß gerade heute dieser drei Ministerien mit Nachdruck der von der Deutschen Nahrungsmittelindustrie immer wieder geäußerte Zusammenhang für Lebensmittel mit wesentlichen Erleichterungen gegenüber den allgemeinen Tarifen bei der Reichsbahn durchgesetzt wird.

Die außenpolitische Debatte im Ausschuß.

Berlin, 3. Okt. Im Reichstage versammelte sich um 10 Uhr der Auswärtige Ausschuß unter dem Vorsitz des sozialdemokratischen Abgeordneten Scheidemann. Mit dem Reichsminister Müller und Staatssekretär von Schubert, den deutschen Vertretern bei den Genfer Verhandlungen, waren auch Reichsminister Severing, Reichsfinanzminister Dr. Brüderling, Reichsverkehrsminister v. Guericke und Reichsminister für den Rheinland v. Guericke erschienen. Zahlreiche Vertreter des Reichstages, unter ihnen der bayerische Gesandte v. Preyer, sowie der badische Ministerpräsident Remmele, der württembergische Staatspräsident Holz und der thüringische Minister Venthscher nahmen an der Sitzung teil. Ferner sah man den Reichstagspräsidenten Lohde und den Reichsminister Dr. v. Weizsäcker. — Reichsminister Müller ergriff sofort das Wort, um über die Genfer Verhandlungen wegen der Räumung der Rheinlande Bericht zu erstatten. In Bezug seiner Ausführungen teilte der Reichsminister mit, daß von den neuesten Nachrichten der Presse der Reichsaussenminister wahrscheinlich schon Ende des Monats hinreichend überblickt sein werde, um seine Amtsgeschäfte in vollem Umfange aufnehmen zu können. Der Reichsminister gab dann einen Überblick über die Haltung der deutschen Delegation in Genf, berichtete insbesondere über die Einleitung und Durchführung der deutschen Räumungsdaktion und stellte am Schluß seiner Ausführungen fest, daß die Genfer Verhandlungen einen Fortschritt gebracht hätten. Während der Aussprache brachte der sozialdemokratische Fraktionsführer Dr. Schulz eine Entgegnung ein, die von allen Parteien mit Ausnahme der Sozialdemokraten und Kommunisten untergeordnet wurde. Er bringt zum Ausdruck, daß die Haltung der deutschen Delegation in Genf gebilligt wird, andererseits wird bemerkt, daß in den wichtigsten Fragen der Räumung und Abrüstung keine Fortschritte erzielt seien.

Reichswehr fastgeheilt.

Berlin, 4. Okt. Es ist allgemein aufgefallen, daß in der letzten Sitzung des Auswärtigen Ausschusses nicht wie sonst der Abgeordnete Dr. Reichswehr den Standpunkt der Sozialdemokraten vertreten hat. Dr. Reichswehr hat an der Verhandlung überhaupt nicht teilgenommen. Das Schweigen für die Sozialdemokraten war dem Vg. David übertragen worden. Wie es heißt, ist von Partei wegen Reichswehrs Austritt aus dem Auswärtigen Ausschuß als unerwünscht begründet worden. Ihm ist lediglich im Vorwärts Gelegenheit geboten worden, sich zu verhalten in Genf zu verteidigen. Die Reichswehrangelegenheit hängt, wie unübersehbar zu ersehen ist, natürlich zusammen mit der merkwürdigen Sonderrolle, die Herr Reichswehr in Genf gespielt hat. Wie der „Deutsche“ die Zeitung der deutschen Gewerkschaften, mitzuteilen weiß, hat sich die Debatte im Auswärtigen Ausschuß in der Hauptsache um die

„Privatpolitik“ und die Redenregierung einzelner Delegationsmitglieder in Genf gedreht. Das Blatt fügt hinzu, es sei sehr nötig gewesen, sich damit zu beschäftigen. Privatunterhaltungen mit Staatsmännern und Politikern der anderen Mächte könnten von Nutzen sein. Sie dürften aber nicht soweit gehen, daß da jeder auf eigene Faust Politik macht, die die deutsche Position erschüttert und die deutschen Forderungen und Pläne durchkreuzt.

Eine Kette um Rußland?

Berlin, 4. Okt. An den auffallenden Verlauf des Maritimal-Bisubdels in Ostpreußen sind mannigfache Kombinationen geknüpft worden. Nach einer Darstellung, die das „Berliner Tageblatt“ von „besonders gut unterrichteter Seite“ erhalten haben will, soll diese Staatspolitik nur das Glied in einer Kette bilden, die angeblich zu einer neuen Koalition gegen Rußland geknüpft werden soll. Es handelt sich um Pläne, die auf eine Initiative Frankreichs zurückzuführen sind und die jüngst zunächst geheim gehaltenen Reise des Generals de Mond durch die Tschechoslowakei, Polen, Rumänien, Bulgarien und Südfrankreich eine Bestätigung erfahren haben. Diese Pläne laufen so weit bekannt, auf nichts Geringeres hinaus, als darauf, bei einem kriegerischen Unternehmen gegen Rußland, den Sowjets die weisrussischen und ukrainischen Gebiete zwischen dem Dnepr und dem Dajestr abzunehmen und sie Polen anzuschließen. Aus der übrigen Ukraine aber soll mit der Hauptstadt Charkow ein selbständiger ukrainischer Staat geschaffen werden unter dem Protektorat Frankreichs. Durch diese Maßnahme wolle Frankreich erreichen, zwischen Deutschland und Rußland ein gefährliches Kissen zu legen. Rußland würde durch diese Maßnahmen um 3.000 km. nach Osten verschoben und 3.000 km. nach Süden verschoben. Die russischen Vorkriegsbesitzungen an Rußland heranzuziehen. Wie der ungenannte Verfasser dieser Darstellung behauptet, seien sowohl Rumänien wie Polen, das auf die Art bei Odessa einen Ausgang ins Schwarze Meer erlangen könnte, im Prinzip für den Plan gewonnen. Die Roms Reise nach Prag und Zagrad sei als Versuch zu werten, die beiden südbalkanischen Staaten Tschechoslowakei und Südfrankreich in das Unternehmen zu verwickeln. Auch Belgrad habe man für diese Pläne geneigt zu machen versucht. Mit welchem Erfolge, ist bisher nicht bekannt geworden.

Ausland.

Wien, 4. Okt. Während einer heftigen Debatte im Wiener Nationalrat über die Demonstration in Bieder-Neustadt wandte der Bundeskanzler Dr. Seidel gegen den früheren deutschen Reichswehrminister verteilende Anspielungen, daß der Deutscherführer Major Seid bei ihm Gewaltmethoden erlernt habe.

In Amerika großes Interesse für die Probedfahrten des „Graf Zeppelin“.

New York, 4. Okt. Die Probedfahrten des „Graf Zeppelin“ haben hier das allergrößte Interesse geweckt und die Nachrichten hierüber werden von den Blättern in großer Aufmerksamkeit wiedergegeben. „New York Herald“ erklärt in einem Leitartikel, es könne kein Zweifel darüber bestehen, daß, wenn der Zeppelin den Ozean überfliege, sich das öffentliche Interesse wieder dem Luftschiff zuwenden werde, das seit Kriegsende vernachlässigt worden sei. Der Zeppelin fülle eine Lücke aus, die das Flugzeug nicht ausfüllen könne. Es sei anzunehmen, daß bei der in nächster Zukunft bevorstehenden Einrichtung des überseeischen Luftdienstes das Luftschiff vor dem Flugzeug den Vorrang haben werde. Der „American“ bezeichnet den Zeppelin als einen neuen Triumphtag des deutschen Unternehmertums. Der Luftschiffbau in Lakehurst ist zum Empfang des „Graf Zeppelin“ bereit. Die Luftschiffhalle ist zur Aufnahme des Zeppelins groß genug, auch wenn „Los Angeles“ darin bleibt. Wahrscheinlich wird die „Los Angeles“ jedoch nach Texas fliegen, vorausgesetzt, daß die Wetterverhältnisse es ihr gestatten, dem Zeppelin entgegenzuzufahren. Bei der Landung des „Graf Zeppelin“ werden über 100 Marinesoldaten befristet sein. Eine weitere Kompanie ist jedoch angefordert. Die höchsten Vertreter der Marinebehörden, darunter vielleicht auch Marineattaché Wilbur, werden anwesend sein.

Aus Stadt und Bezirk.

Neuenbürg, 4. Okt. (Sonntagsradsportarten.) Von Sonntag, 7. Oktober 1928, an dürfen die Sonntagsradsportarten der Personenzüge allgemein, die Sitzplätze nur nach Bezahlung des besonderen, tarifmäßigen Zuschlages benutzt werden. Die Benutzung von Schnell-D-Zügen mit Sonntagsradsportarten ist von diesem Zeitpunkt ab allgemein ausgeschlossen.

Neuenbürg, 4. Okt. Der Schwarzwaldbörgerin teilte den sonnigen Herbsttag zum letzten Sonntag seine Wanderung zur Ruine Jabelstein, der sich im Frühjahr ein tiefer Schnee in den Weg legte. Wenn es auch am Sonntag nicht eben freundlich aussah, lag die Wanderung doch über Spuren, zunächst drei Stationen weit, dann ein kurzes Stelldäulen in einem Calmader Dausgang. Der Störchenried lagen verschanden. In der Tat! Weidst blieb das Klein-Enztal liegen, das Warzobental gebirgt anfer. In Sonne gebettet lag es zwischen beiden Hängen, sonnig und friedlich, nur das eilige Hühlein marrierte dazwischen. Während in nördlicher Richtung tiefenblaue, verhängnisvolle Wolken verhängen, schien die Sonne so warm ins Tal herunter, daß allgemein die wärmere Kleidung vom Leibe flog. Die Kaiserliche Wäldle hielt Sonntag. Warzob brachte Frühstücken mit ihrem Mädel, Körbenab zeigte eine seltsame Bracht an reich bedingenen Apfelbaum. Bei Jabelstein wurde die Ruit schon merklich feucht, Schirme taten sich auf und zu. Nach

Anzeigenpreis:

Die einseitige Zeile oder deren Raum 25 J.,
Reklam-Zeile 30 J.,
Kleinanzeigen 100
Proz. Zuschlag, Offerte
und Ankundentstellung
20 J. Bei größeren
Aufträgen Rabatt, das
im Falle des Abnahmever-
fahrens hinfällig wird,
ebenso wenn Zahlung
nicht innerhalb 8 Tagen
nach Rechnungsdatum
erfolgt. Bei Tarifänderungen
treten sofort alle
früher vereinbarten
außer Kraft.
Gerichtstand für recht-
liche: Neuenbürg.
Für tel. Nachr. wird keine
Gebühr übernommen.

für Kriegshelden, um
reits 80 Millionen J.
Die Gesamtsumme, die
also 100 Millionen J.
ausmachen. Zu den
Einzahlungen 22 Prozen-
ten Zahlungen ist es
möglich. Die restliche
Summe, die zu zahlen
ist, ist in 10 Raten zu
zahlen. Die ersten 5
Raten sind sofort zu
zahlen, die übrigen 5
Raten zu je 10 Millionen
J. in 10 Raten zu je
10 Millionen J. zu zahlen.
Das ist ein sehr günstiges
Angebot, das man nicht
übersehen sollte.

Wälder, Wälder
genannt, veranlassen
Freitag den 5. Oktober
1928, 10 Uhr, im
Saal des Vereins
zu Neuenbürg.
Zur Wahl eines
Vorstandes und
eines Ausschusses
für die nächsten
Jahre. Die Wahl
beginnt um 10 Uhr
und dauert bis
12 Uhr. Die
Wahllokale sind
im Saal des
Vereins zu
Neuenbürg.
Für die Wahl
sind keine
Gebühren zu
zahlen.

Wälder, Wälder
genannt, veranlassen
Freitag den 5. Oktober
1928, 10 Uhr, im
Saal des Vereins
zu Neuenbürg.
Zur Wahl eines
Vorstandes und
eines Ausschusses
für die nächsten
Jahre. Die Wahl
beginnt um 10 Uhr
und dauert bis
12 Uhr. Die
Wahllokale sind
im Saal des
Vereins zu
Neuenbürg.
Für die Wahl
sind keine
Gebühren zu
zahlen.

Wälder, Wälder
genannt, veranlassen
Freitag den 5. Oktober
1928, 10 Uhr, im
Saal des Vereins
zu Neuenbürg.
Zur Wahl eines
Vorstandes und
eines Ausschusses
für die nächsten
Jahre. Die Wahl
beginnt um 10 Uhr
und dauert bis
12 Uhr. Die
Wahllokale sind
im Saal des
Vereins zu
Neuenbürg.
Für die Wahl
sind keine
Gebühren zu
zahlen.

...Hindenburg...
...Stahl...
...Kriegs...
...Hindenburg...
...Stahl...
...Kriegs...

...den Betrag von 500.000 Mark überweisen...
...Präsidenten am Dienstag sei das Luftschiff...
...Entscheidung des 30. Protestantentages in Eisenach...
...Subventionsverhandlungen der 'Tena'...
...Eine bewachte Aufseherdienst...
...Dampfmüller über die Neuerungen der Reichsbahn...
...Der Betrüger...
...Die Besetzung...
...die Abg. Kohl...
...Reichsminister Gröner über die Angriffe gegen Admiral...
...Berlin, 1. Okt. Reichswehrminister Dr. Gröner empfing...
...Kriegsminister Gröner über die Angriffe gegen Admiral...
...Berlin, 1. Okt. Auf Verreiben der Zensurbehörde ist die...
...Kriegsminister Gröner über die Angriffe gegen Admiral...
...Berlin, 1. Okt. Reichswehrminister Dr. Gröner empfing...

...Zeitung der Vorgänge und auf Grund seiner genauen persönl...
...Das einigende Band...
...Berlin, 1. Okt. Bei dem Festbankett des Vereins deutscher...
...Die Haltung in Genf gebilligt...
...Berlin, 1. Okt. Im weiteren Verlauf der Sitzung des Aus...
...Voincaré wird Frankreich langweilig...
...Prinz Nikolaus auf den Spuren Karls...
...Die Veröffentlichung des Flottenabkommens nicht vor dem...
...Paris, 1. Okt. Der Gedankenanstausch zwischen dem Quai...
...Vorläufig schlechte Wetterausichten für die Amerikasahrt...
...London, 1. Okt. Auf der direkten Schiffsfahrtsfrage zw...
...Kriegsminister Gröner über die Angriffe gegen Admiral...
...Berlin, 1. Okt. Auf Verreiben der Zensurbehörde ist die...
...Kriegsminister Gröner über die Angriffe gegen Admiral...
...Berlin, 1. Okt. Reichswehrminister Dr. Gröner empfing...

Umtsgericht Neuenbürg.

Eintragung in das Handelsregister, Abt. für Einzel-Firmen, vom 4. Oktober 1928: **Fritz Dötting**, Generalvertretung der Deutschen Milchwerke in Ueberlingen a. S. Sitz in Calmbach. Inhaber der Firma: Fritz Dötting, Kaufmann in Calmbach.

Birkenfeld.

Grundstücks-Verpachtung.

Das Gemeindegrundstück am Schenkweg wird am **Samstag den 6. Oktober 1928**, vormittags 12 Uhr, auf dem Rathaus für die nächsten drei Ertragsjahre 1929, 1930 und 1931 neu verpachtet.

Birkenfeld, 4. Oktober 1928.
Gemeindepfleger Bolay.

Birkenfeld.

Die Kleinkinderschule

bleibt wegen Ferien die nächste Woche geschlossen.

Stammholz-Verkauf.

Am **Mittwoch, den 17. Okt. 1928**, vormittags 11 Uhr, kommen in der Gemeindepfleghaus aus verschiedenen Abteilungen des Gemeindevorstandes im schriftlichen Aufstreich 37 Fichten, 327 Tannen und 4 Rothbuchen zum Verkauf.

Nadelstammholz: Langholz: Fm. 18 I., 32 II., 67 III., 54 IV., 26 V., 8 VI. Klasse; Sägholz: Fm 15 I., 2 II., 2 III., 2 IV., 2 V. Klasse.
Laubstammholz: 1,55 Fm. V. Klasse.

Schriftliche, verschlossene Angebote sind bis Mittwoch, den 17. Oktober 1928, vormittags 11 Uhr, an die Gemeindepflege einzureichen. Losverzeichnisse sind bei der Gemeindepflege erhältlich.

Calmbach, den 3. Oktober 1928.
Gemeindepflege.

Gräfenhausen.

Herbst-Anzeige.

Die allgemeine Weinlese ist auf **Dienstag den 9. ds. Mts.** festgesetzt.

Nach dem Stand der Weinberge steht eine vorzügliche Qualität in Aussicht.

Den 4. Oktober 1928.
Schultheißenamt.

Birkenfeld.

Winterastern (Chrysanthemum)

für Schnittblumen und Friedhof, schöne volle Pflanzen in allen Farben, empfiehlt **Gärtnerei P. Niebel.**

Schwann.
Der werten Kundschaft empfehle ich mein händiges Lager in **Zedenhörs, Anthrazit, Eisform, Ruhrfettmischkohlen, Briquet, Schmiedehöhlen sowie Holz.**

Wilhelm Bohlinger,
Holz- und Kohlenhandlung, Telefon Neuenbürg 106.

Birkenfeld.

Wallwergfluid

Zwei schwere **Rug- u. Fahr-Rühe**, jede mit dem dritten Kalb, sind zu verkaufen.

Jakob Wolfinger,
Landwirt, Gartenstr. Nr. 1.
Calmbach.

Birkenfeld.

Verkauf wegen Umzug:

Eine rote Plüschgarnitur (1 Sofa und 4 Sessel), ladellos erhalten, ferner 1 Schaukelpferd (Fell), eine Burg mit Soldaten, 1 Holländer, ein Letterwägelchen usw.

Besichtigung am Samstag.
Direktor Lenhard,
Schümburg.

Birkenfeld.

Meheluppe

bei **Otto Barth & „Anker“**



Liederkranz Neuenbürg

(e. V.)

Am Samstag den 6. Oktober findet in den Räumlichkeiten des Gasth. z. „Bären“ hier unser

Herbst-Kränzchen

statt, wozu unsere aktiven und passiven Mitglieder mit Angehörigen freundlichst eingeladen werden. Beginn abends 8 Uhr. Eintritt frei. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Der Ausschuß.

Damen-Hüte

Wir laden Sie hiermit zu unserer

Herbst-Modellhut-Ausstellung

ergebenst ein. — Es erwarten Sie eine Fülle eigener interessanter Neuschöpfungen in einfacher wie eleganter Ausführung.

Besonders große Auswahl in

Filz-Hüten

Einige Beispiele unserer vorteilhaften Angebote:

Filzhüte , jugendliche Formen	5.50, 4.50	3.90
Filzhüte , kleidsame Frauenformen in großen Kopfweiten	7.50, 6.50	5.50
Filzkappen , die große Mode	4.50, 3.50	2.75
Basken-Mützen	3.00, 2.50	1.25
Kinderhüte in Filz	von 3.50 an	
Letzte Neuheit:		
Jersey-Mützen , Wickelbar.	5.50	3.90

Besichtigung ohne Kaufzwang erbeten.

Geschwister Gutmann

G. m. b. H.

Pforzheim, Westliche 28.

Gleiche Geschäfte Berlin, Essen, Gelsenkirchen, Frankfurt, Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim, Ludwigshafen am Rhein. Größter Patzkonzern Deutschlands.

Conweiler.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Sonntag den 7. Oktober 1928

stattfindenden

Hochzeits-Feier

in das Gasthaus z. „Sonne“ in Conweiler freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung anzunehmen zu wollen.

Paul Schraft,

Sohn des Fritz Schraft, Gemeinderats, Conweiler.

Emilie Schönthaler,

Tochter d. † Jakob Friedrich Schönthaler, Conweiler. Kirchgang 1/11 Uhr in Conweiler.

Dobel-Neusah.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am

Sonntag den 7. Oktober 1928

stattfindenden

Hochzeits-Feier

in das Gasthaus zum „Mühle“ in Dobel freundlichst einzuladen und bitten, dies als persönliche Einladung anzunehmen zu wollen.

Adolf Müller,

Dobel.

Helene Günthner,

Neusah.

Kirchgang 1/11 Uhr in Dobel.

Neue Wintermäntel Neue Kindermäntel Modernste Kleider

in denkbar großer Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Krüger & Wolff

Pforzheim.

Das große Spezialhaus für Damenkonfektion.



Gut Hühlen, 4. Oktober 1928.

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme an dem herben Leide, das uns durch das Hinscheiden meines lieben Gatten, unseres unvergeßlichen Vaters

Karl Kaiser

betroffen hat, möchten wir unseren herzlichsten Dank aussprechen.

Die trauernden Hinterbliebenen.



FRANK'S REFORMBEIZE
CHEMFABRIK FRANK & SCHWEIKER, ZUFFENHAUSEN-STUTTGART

Dietlingen—Birkenfeld.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte, Schulfreunde und Schulfreundinnen zu unserer am

Sonntag den 7. Oktober 1928

stattfindenden

Hochzeits-Feier

in das Gasthaus z. „Löwen“ in Birkenfeld herzlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung anzunehmen zu wollen.

Theodor Heidlauf,

Sohn des Wilhelm Heidlauf in Dietlingen.

Hedwig Titellus,

Tochter des Wilhelm Titellus in Birkenfeld.

Kirchgang 1/12 Uhr in Birkenfeld.

Neuenbürg.

Damen-Hüte u. Damen-Kleider, Bemberg-Seide-Unterwäsche u. Strümpfe

in schönster Auswahl bei billigster Berechnung. Vielseitigem Wunsch entsprechend neu zugelegt

Kinder-Kleider

in Wolle und Wasch-Samte.

Frau Maria Krayer-Barth, Putzgeschäft.

Pfannkuch

Für den Abendtiſch

Schinkenwurst,
geräuchert,

Pfund 1⁰⁸ RM.

Bayr.
Leber-Würstchen

Stück 18 Pfg.

Bayr.
Nett-Würstchen

Stück 24 Pfg.

Romadour, 30" lsg,
reif und mild,

zirka 200 Gr. Laib

38 Pfg.

Camembert
Schachtel 6 Portionen

1⁰⁵ RM.

Dösemannsalat

Dose 50 Pfg.

Frische Bücklinge

Pfund 50 Pfg.

Bismarckheringe
Rollmops

Geleeheringe und
Bratheringe

1 Ltr.-Dose 1.10 RM.

5 Proz. Rabatt!

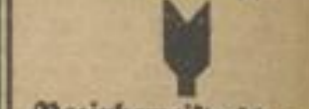
Pfannkuch



F.C. Birkenfeld

Sportplatz bei der „Sonne“

Sonntag den 7. Oktober
nachm. 3 Uhr.



Bezirksmeisterchafts- Spiel



Union Böckingen

NB. Mitglieder haben
Ermäßigung gegen Vorkasse
der Beitragskarte Juli 1928.

Der Vorstand.

Sänger-Abteilung
Sonntagmorgen
punkt 1/10 Uhr Singabend.



Birker. Schönbürg- Bereich Ortsgr. Schönbürg

Sonntag den 7. Oktober,
Wanderung nach
Suchenried.

Gegenbesuch des
Verelms. Abmarsch um 11 Uhr
30 ab Kriegerdenkmal, im
Rückfahrt. Zahlreiche Be-
teiligung erwartet
der Vorstand.

Es ist

Lachsch, daß Sie bei mir
klassige Kleidungsstücke
sehen, ohne die hohen Preise
anzulegen zu müssen.

Anzüge

ein- u. zweireihig, die neuen
Farben und Formen in
guter Verarbeitung

29.-, 35.-, 48.-, 58.-, 68.-,
70.-, 75.-

Mäntel

in allen Formen u. Stoffen

25.-, 35.-, 45.-, 58.-, 75.-

Hosen

in gestreift und in prima
Tuch, wie auch Wollstoff,
Englisch Leder,
Riesenauswahl.

4.-, 5.50, 6.-, 6.50, 8.50,
10.-, 12.-

Kommen Sie ohne Vorwissen
zu mir und überzeugen Sie
sich von meiner Leistungs-
fähigkeit.

Ich komme Ihnen in jeder
Art bestens entgegen.

Puder

Pforzheim

Kronenstr. 5.

